

ttt sport

**Offizielles Organ
des Schweizerischen
Tischtennis-Verbandes**

**Organe officiel de la
Fédération Suisse
de Tennis de Table**

**Organo ufficiale della
Federazione Svizzera
di Tennistavolo**

Redaktion:
Herbert Fahlbusch,
c/o Haller + Jenzer AG,
3400 Burgdorf, Tel. 034 22 58 81

Inseratenverwaltung - Administration:
Herbert Fahlbusch,
c/o Haller + Jenzer AG,
3400 Burgdorf, Tel. 034 22 58 81

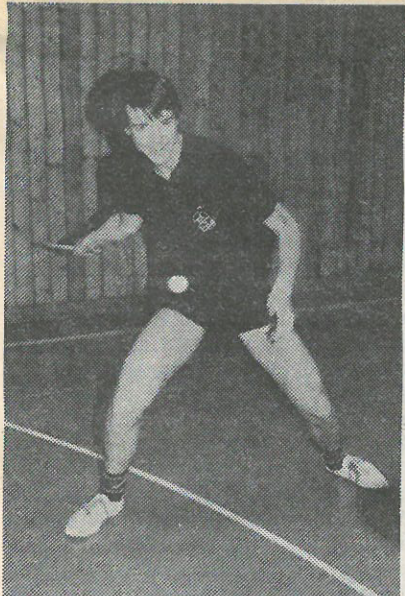
Druck und Versand:
Buchdruckerei Haller + Jenzer AG,
3400 Burgdorf, Tel. 034 22 58 81

Postcheckkonto:
Schweiz. Bankgesellschaft,
Burgdorf, PC 34-146

Lauter neue Meister an den Schweizermeisterschaften in Lyss

Brigitte Hirzel und Thierry Miller würdige Titelträger

Die erstmals im Dezember ausgetragenen Schweizermeisterschaften der Saison 1983/84 wurden von zwei Persönlichkeiten dominiert, die für das Schweizer Tischtennis der nächsten Zukunft wegweisend sein können: von Thierry Miller, der endlich die Lorbeeren ernten konnte, die ihm schon seit längerer Zeit zugestanden wären, und von Brigitte Hirzel, die ihre Leistungen der letzten Zeit auf eindruckliche Weise bestätigte. Thierry gab in der ganzen Konkurrenz überhaupt keinen Satz ab, und Brigitte wurde auch nur im Final von der erstaunlichen Renate Wyder ernsthaft in Bedrängnis gebracht. Wie üblich blieben auch diesmal die Überraschungen nicht aus.



Thierry Miller von Silver Star Genf, Bilanz aus der Nationalliga-Vorrunde 18:0 Siege und nun auch Schweizer Meister.

(Archivbild)

In der Herrenkonkurrenz rechnete man allgemein damit, dass Stefan Renold mit seiner schulischen Belastung seinen Titel des Vorjahres nicht erfolgreich würde verteidigen können. Und dennoch spielte der Schweizermeister keck auf, gewann die ersten drei Spiele, worunter gegen Markus Frutschi,

ohne Satzverlust und lieferte auch dem entschlossen wirkenden Bernhard Bürgin im Viertelfinal ein spannendes Spiel, das der Klotener erst im fünften Satz und mit etwas Pech verlor. Manchmal schien es, als spiele Stefan fast zu ungestüm, denn er attackierte fast jedes gegnerische Anspiel mit der Vorhand. Bernhard seinerseits revanchierte sich für das frühe Ausscheiden an den letzten Meisterschaften und legte einen enormen Kampfgeist an den Tag, nachdem ihn Stefan nach dem vierten Satz «im Sack» zu haben schien. Mit dem gleichen Kampfgeist und enormer Lauffarbe kämpfte sich der Basler im verloren scheinenden fünften Satz des Halbfinals an Adam Pade heran, doch zu mehr als einem 19:21 reichte es nicht mehr. Möglich, dass bei Bürgin die Kraft und damit die Konzentration nach der 2:0-Satzführung doch etwas nachliessen. Dass sich Adam Pade für den Final qualifizierte, darf man als Überraschung bezeichnen, überzeugte doch der Pole bisher in der Meisterschaft überhaupt nicht. Erst unmittelbar vor den Titelkämpfen war ein Aufwärtstrend zu erkennen, als Adam wieder zwei- statt nur einmal pro Woche (!) trainierte. Dies aber bestätigt zugleich sein unzweifelhaft vorhandenes Talent, das auch in seinem gefühlvollen und harmonisch wirkenden Spiel zum Ausdruck kommt. Demgegenüber wirkt seine Mimik kühl und emotionslos. Mit dieser scheinbaren Teilnahmslosigkeit schlug er den Geheimfavoriten Michel Saillet und den immer noch gefährlichen Martin Hafen relativ sicher.

In der unteren Hälfte der Tabelle sah man einen Halbfinal zwischen Thierry Miller und Thomas Busin voraus, der auch den «vorweggenommenen Final» darstellen sollte. Doch der für Wettstein Basel spielende Wettinger Marcel Walker legte sein Veto ein. Nachdem er mit Maurice Taylor einen weiteren

Genfer Geheimfavoriten ausgeschaltet hatte, lieferte er dem favorisierten Thomas Busin einen jener Kämpfe, die den zahlreich aufmarschierten Zuschauern wohl am besten in Erinnerung bleiben werden. Marcel verlor zwar den zweiten und den vierten Satz deutlich, doch hielt er in den übrigen Sätzen immer gut mit und hatte am Schluss jeweils knapp die Oberhand. Er erzielte dabei oft spektakuläre Punkte, die man nicht für möglich hielt. Damit ist auch gesagt, dass der mehrfache Schweizermeister aus der Konkurrenz fiel, ohne sich den Vorwurf machen zu müssen, schlecht gespielt zu haben. Thomas Busin war vielmehr in einer Partie, die mit etwas Glück einen weiteren Titelgewinn ermöglicht hätte. Der letztjährige Überraschungsmann Jurek Barcikowski begann den Wettkampf wieder ausgezeichnet mit drei Dreisatzsiegen, so unter anderem gegen den unberechenbaren Verteidigungsspieler Dominik Huber, hatte dann aber das Pech, schon in den Viertelfinals auf einen Thierry Miller zu stossen, der an diesem Tag für Schweizer Verhältnisse unschlagbar war. Jurek konnte dem jungen Genfer mindestens ebenso viel Gegenwehr leisten wie im Halbfinal der erstaunliche Marcel Walker, doch steckten sie beide eine diskussionlose Niederlage ein. Thierry Millers Spiel zeugte von Attributen, wie man sie vielleicht noch nie dem Spiel eines Schweizlers in dem Masse geben konnte: schnell, druckvoll, variantenreich und sicher, zudem überlegt und intuitiv zugleich, auch wenn sich die letzten Begriffe zu widersprechen scheinen. Thierry ist nun wohl doch zu der Persönlichkeit geworden, die er in den Zeiten der Unstetigkeit und zeitweisen Nervosität - er war ja noch ein Kind - nicht war. Sein Trainingswille und seine Aufopferung machen ihn jetzt zum Zugpferd im Schweizer Herrentischtennis, ein

Zugpferd, auf dem auch ein Stück Verantwortung lastet.

Im Finalspiel gegen Adam Pade war Thierry Miller zu überlegen, als dass Spannung hätte aufkommen können. Den einzigen banger Moment hatte Thierry bei der 19:18-Führung im zweiten Satz zu überstehen, der allenfalls eine Wende hätte bringen können. Als Ersatz für die fehlende Spannung

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe

Schweizermeisterschaften in Lyss	1
Europaliga: Guernsey - Schweiz	1
Die Nationalliga nach der Vorrunde	2-4
MTTV	5
NWTTV	9
OTTV	12
TTVI	15
TT-International	15-16
Mitteilungen und Resultate	16

Europaliga

Schweiz gewinnt in Guernsey 5:2

Am 13.12.1983 fand in Guernsey das vierte Europaligaspiel dieser Saison statt. Gegner vor ungefähr 50 Zuschauern war das einheimische Team, das aus der dritten Division aufgestiegen war und sicher auch wieder dorthin absteigen muss.

Wegen der ungünstigen Flugverbindungen musste das schweizerische Team vier Tage auf dieser Insel bleiben und hatte so ausreichend die Möglichkeit, Land und Leute kennenzulernen. Wir wurden mit einer herzlichen Gastfreundschaft aufgenommen, und unseren Spielern wurde in der freien Zeit jede Möglichkeit zum Training im örtlichen Lions-Club gegeben. Der einzige lizenzierte Tischtennistrainer Guernseys liess es sich dabei nicht nehmen, ständig unsere Spieler zu beobachten und sich von Thierry einige technische Tricks zeigen zu lassen.

Unsere Mannschaft bestand aus Thierry Miller, Maurice Taylor und Brigitte Hirzel und wurde von TK-Chefin Dagmar Künzli und Trainer Dirk Huber begleitet. Die Selektion von Brigitte und Maurice entspricht der Absicht des Trainers, auch den Nachwuchsspielern eine Chance zur internationalen Bewährung zu geben. Beide haben sich gut geschlagen, wenn auch Maurice gegen den guten Linkshänder Powell das Nachsehen hatte. Seinen zweiten Gegner hatte er sicher im Griff, ebenso sicher wie Brigitte ihre

Gegnerin. Thierry liess in den Einzelnen absolut keine Zweifel aufkommen, wer der beste Spieler des Abends war, und auch unser gemischtes Doppel Hirzel/Taylor wusste zu gefallen. Leider fiel das Herrendoppel mit einer völlig indiskutablen Leistung aus dem Rahmen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die stürmische Landung des kleinen zweimotorigen Propellerflugzeuges in London der Mannschaft mehr Stress bereitet hat als dieses Europaligaspiel.

Nach den vier gewonnenen Spielen und einem Spielverhältnis von 20:8 Spielen steht die Mannschaft des STTV mit den ebenfalls noch ungeschlagenen Norwegern zusammen an der Tabellenspitze. Da aus der ersten Division sich die UdSSR zurückgezogen hat, werden zwei Teams aus der zweiten Division aufsteigen. In der zweiten Division hat sich die Türkei ebenfalls zurückgezogen, so dass unsere Mannschaft bei einem Sieg über Luxemburg in die erste Division aufsteigen würde. Doch die knappe 3:4-Niederlage Luxemburgs gegen Norwegen zeigt, dass die Trauben für die schweizerische Mannschaft dort höher hängen werden als in Guernsey. Dirk Huber

Resultate

Miller - Powell	21:17	21:11
Taylor - Rihøj D.	21:15	21:8
Hirzel - Rihøj A.	21:5	21:16
Miller/Taylor - Powell/Pipot	16:21	13:21
Hirzel/Taylor - A. Rihøj/Powell	10:21	19:21
Taylor - Powell	21:15	21:18
Miller - Rihøj D.	21:10	21:10

Tischtennis GUBLER

Der KATALOG 1984 ist da!

Auf 64 Seiten werden Sie umfassend über das komplette Tischtennis-Angebot informiert. Natürlich mit vielen Neuheiten.

Jeder Tischtennis-Zeitung liegt ein Katalog bei. Weitere Exemplare können gratis bei uns angefordert werden.

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Tischtennis GUBLER
4652 Winznau/Olten, Tel. 062 35 2215

Der Präsident und die Mitglieder des Zentralvorstandes STTV sowie die Redaktion der Zeitung entbieten allen Verantwortlichen, Spielern und Freunden unseres Sportes und ihren Familien die besten Wünsche für Glück und Erfolg im neuen Jahr.

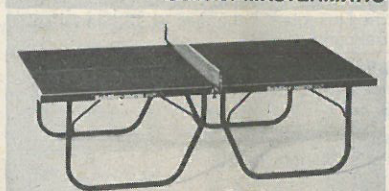
*

Le président et les membres du Comité central de la FSTT ainsi que la rédaction du journal présentent, pour la nouvelle année, leurs meilleurs vœux de succès et de bonheur à tous les dirigeants, joueurs, amis de notre sport et à leur famille.

JOOLA PRODUKT INFO



Schöler-MASTERMATIC



Schöler-MASTER

Zwei neue, besonders preisgünstige Wettkampf-Tische mit hervorragenden Spieleigenschaften. Empfohlen von Eberhard Schöler, Vize-Weltmeister

Wir schenken unseren treuen Kunden einen

Weihnachts-Gutschein im Wert von Fr. 10.- sowie ein

Belag-Pflege-Set

bestehend aus 1 Schaum TT-Rubber-Cleaner und 1 Anti-Statikschwamm Belagreiniger

bei einem Einkauf über Fr. 100.-

Gültig bis Ende Januar 1984. Gutscheine zusammen mit Bestellung einsenden!

TISCHTENNIS-VERSAND

földy Im Hirshalm 49
4125 Riehen
Tel. 061 40 74 87

"Gut Kanten-Ball"



Unsere treuen Kunden wünschen wir ein gutes neues Jahr, viel Erfolg im 1984 sowie "Gut Kanten-Ball". Ihr Tischtennis-Versand:

földy

waren es dann Thierrys verblüffende Schlagkombinationen, die oft eingeleitet mit der starken Rückhand, das Publikum in Begeisterung versetzten. Kurz: Thierry Miller ist ein würdiger Meister, bei dessen Würdigung aber sicher auch die Verdienste seines Trainers Mario Mariotti erwähnt werden müssen.

Im grossen und ganzen setzten sich die A-Spieler durch, doch muss man unbedingt die Leistung des Winterthurers Giovanni Gentile hervorheben, der mit Reto Kobi und Quang Le Thanh nacheinander zwei A-Spieler ausbootete, wobei er nicht einmal einen Satz verlor. Auch den Westschweizer Hoffnungen Manuel Veloso und Pascal Sturny gelangen schöne Siege gegen Georg Friess resp. Rolf Graber.

Wachtablösung bei den Damen?

Im Vorfeld der Meisterschaften waren fast ausschliesslich die Witte-Zwillinge, Renate Wyder und Theresia Földy als Favoritinnen genannt worden. Hatte man vergessen oder nicht bemerkt, dass Brigitte Hirzel für ihr Team aus Wollerau alle Einzel in der Nationalliga A gewonnen hatte? Und war etwa ihre Selektion für das Europaligaspiel gegen Guernsey nur eine Eintagsfliege gewesen? Nun, Brigitte Hirzel bestätigte ihre guten Leistungen und wurde verdientermassen neue Schweizermeisterin. Beeindruckend war, wie sicher und fast «profimässig» sie mit der Linkshänderin Carmen Witte fertig wurde. Beeindruckend war aber auch, wie sie das Verteidigungsspiel von Teri Földy knacken konnte, gegen die sie vorher noch nie gewonnen hatte. Im Final gegen die dreifache Meisterin Renate Wyder traf sie in mit Topspins und Schmetterbällen durchsetzten Konterduellen auf harten Widerstand, liess sich aber auch dann nicht entmutigen, als sie den vierten Satz sehr hoch verlor. Im entscheidenden Moment war sie wieder voll da und spielte sehr konzentriert und siegesgewiss. Letzteres eine Eigenschaft, die den Schweizer Spielern im internationalen Vergleich nur zu oft abgeht.

«Witte/Witte», die Zauberformel im Schweizer Damentischtennis der jüngsten Vergangenheit, verlor etwas von ihrem Zauber. Allerdings ist zu hoffen, dass die Zwillinge über genug psychische Substanz verfügen werden, um diesen Tiefschlag, wie er immer vorkommen kann, zu überwinden. Verlor Carmen gegen die nachma-

lige Siegerin, so scheiterte Titelverteidigerin Beatrice an einer Spielerin, die mit ihrem unerwarteten «Höhenflug» sofort zum Publikumsliedling in der Lysser Sporthalle wurde: Monika Flügel. Die für Bern spielende Juniorin aus Zollikofen darf man als die grosse Ueberraschung dieser Meisterschaften bezeichnen. Nach Beatrice Witte schlug sie noch eine weitere A-Spielerin, Sabine Baumann, und wehrte sich auch gegen Renate Wyder recht gut. Renate ihrerseits zeigte, dass sie trotz reduzierten Trainings und zum Teil fehlender Motivation, aber dank ihrer grossen Erfahrung immer noch zu den Besten gehört. Neben Monika Flügel waren Lilamani de Soysa (gegen Dagmar Künzli) und Caroline Gerber (gegen Sigrid Häberle) jene B-Spielerinnen, die gegen A-Spielerinnen erfolgreich waren.

Peter Lerch

Der Kommentar zu den übrigen Entscheidungen an den Schweizermeisterschaften (Damen- und Herrendoppel, Mixed, Kriterium, Senioren und Veteranen) erscheint in der nächsten STTV-Zeitung.

Resultate

Herreneinzel

Sechzehntelfinals:

Renold Stefan (Kloten) s. Dürig Adrian (GGB/Elite) 13, 10, 5. Fruttschi Markus (Basel) s. Mariotti Mario (Silver Star) 19, 16, 16. Sadecky Thomas (Young Stars) s. Forman Paul (Côte Peuseux) 11, 7, 18. Bürgin Bernhard (Wettstein) s. Schladitz Beat (Lausanne) 16, 23, 10. Pade Adam (GGB/Elite) s. Mühlethaler Kurt (Young Stars) 16, 19, 15. Sallet Michel (Carouge) s. Fiedler Louis (Wettstein) 14, -18, 16, 17. Gentile Giovanni (Winterthur) s. Le Thanh Quang (Silver Star) 15, 16, 16. Hafan Martin (Wil) s. Uttinger Dieter 19, 12, 13. Miller Thierry (Silver Star) s. Singer Martin (Kloten) 18, 19, 11. Von Büren Raoul (Rapid LU) s. Veloso Manuel (Rapid GE) 12, 11, 14. Huber Dominik (Wettstein) s. Sturny Pascal (Ependes) -18, -16, 14, 14, 17. Barcikowski Jurek (Young Stars) s. Cuénoud Bernard (Silver Star) 13, 12, 13. Walker Marcel (Wettstein) s. Keller Remo (Brugg) 18, 12, -19, 13. Taylor Maurice s. Tschanz Andreas (Thun) 18, 16, 14. Höll Hugo (Young Stars) s. Santschi René (Silver Star) w. o. Busin Thomas (Sarnen) s. Mattie Thomas (Basel) 17, 17, 16.

Achtelfinals:

Renold s. Fruttschi 19, 18, 9. Bürgin s. Sadecky -19, 14, 9, 18. Pade s. Sallet 9, 18, -19, 17. Hafan s. Gentile 13, 14, 18. Miller s. von Büren 17, 10, 14. Barcikowski s. Huber 18, 16, 10. Walker s. Taylor -19, 10, 16, 12. Busin s. Höll 17, 17, 7.

Viertelfinals:

Bürgin s. Renold -14, 18, 12, -12, 19. Pade s. Hafan 18, -15, 18, 14. Miller s. Barcikowski 18, 17, 9. Walker s. Busin 17, -7, 20, -14, 19.

Halbfinals:

Pade s. Bürgin -14, 18, 12, -12, 19. Miller s. Walker 15, 12, 11.

Final:

Miller s. Pade 8, 19, 13.

Dameneinzel

Achtelfinals:

Flügel Monika (Bern) s. Witte Beatrice (Uster) 17, 15, 11. Baumann Sabine (Basel) s. Morel Sylvie (Silver Star) 7, -17, 20, -20, 20. Frey Monika (Wil) s. Gerber Caroline (Münsingen) 21, 20, 7. Wyder Renate (Kloten) s. De Soysa Lilamani (Lausanne) 15, 12, 15. Földy Therese (Rapid BS) s. Eggenschwiler Silvia (Basel) 17, 9, 14. Näf Esther (Lausanne) s. Messer Ines (Bern) 19, -12, 11, -18, 18. Hirzel Brigitte (Wollerau) s. Schmid Barbara (Neuhausen) 14, 14, 14. Witte Carmen (Uster) s. Bozenicar Irina (Meilen) 6, 17, 13.

Viertelfinals:

Flügel s. Baumann 18, 19, 18. Wyder s. Frey 14, 19, -18, 10. Földy s. Näf -20, 10, 14, 10. Hirzel s. Witte C. 11, 7, 20.

Halbfinals:

Wyder s. Flügel 14, 8, 27. Hirzel s. Földy 15, 19, -13, 15.

Final:

Hirzel s. Wyder -12, 7, 18, -6, 18.

Herrendoppel

Achtelfinals:

Busin/Barcikowski (Sarnen/Young Stars) s. Wilen/Spätig (Mattstetten/Burgdorf) 8, 8. Fruttschi/Mattie (Basel) s. Ferraro/Mariotti (Silver Star) 18, 18. Sallet/Taylor (Carouge) s. Rossier/Rossier (Carouge) 16, 18. Muigg/Moura (Neuhausen/Silver Star) s. Bürgin/Walker (Wettstein) 18, -16, 20. Miller/Sadecky (Silver Star/Young Stars) s. Bützer/Tschanz (Thun) -19, 12, 13. Friess/Uttinger (Basel) s. Pade/Dürig (GGB/Elite) 19, 16. Huber/Fiedler (Wettstein) s. Kahla/Le Than (Silver Star) -14, 17, 14. Perollaz/Schladitz (Lausanne) s. Hafan/Renold (Wil/Kloten) 19, -12, 16.

Viertelfinals:

Busin/Barcikowski s. Fruttschi/Mattie 15, 14. Sallet/Taylor s. Muigg/Moura 15, 13. Miller/Sadecky s. Friess/Uttinger 18, 14. Huber/Fiedler s. Perollaz/Schladitz 8, 14.

Halbfinals:

Busin/Barcikowski s. Sallet/Taylor 11, 15. Miller/Sadecky s. Huber/Fiedler 12, -18, 18.

Final:

Miller/Sadecky s. Busin/Barcikowski 13, 11.

Damendoppel

Viertelfinals:

Witte/Witte (Uster) s. Näf/De Soysa (Lausanne) 18, 15. Künzli/Schmid (Uster/Wollerau) s. Messer/Flügel (Bern) 16, 9. Höflinger/Wyder (Wollerau/Kloten) s. Rommerskirchen/Morel (Young Stars/Silver Star) 16, 18. Frey/Hirzel (Wil/Wollerau) s. Keller/Eggenschwiler (Basel) 13, 13.

Halbfinals:

Witte/Witte s. Künzli/Schmid 12, 21. Frey/Hirzel s. Höflinger/Wyder 12, 16.

Final:

Frey/Hirzel s. Witte/Witte -19, 19, 15.

Mixed

Achtelfinals:

Witte C./Miller (Uster/Silver Star) s. Höflinger/Gentile (Wollerau/Winterthur) -19, 19, 19. Rommerskirchen/Walker (Young Stars/Wettstein) s. Künzli/Graber 19, -20, 8. Wyder/Fruttschi (Kloten/Basel) s. Bozenicar/Fiedler (Meilen/Wettstein) -18, 13, 12. Hirzel/Renold (Wollerau/Kloten) s. Keller/Friess (Basel) 18, 24. Baumann/Mattie (Basel) s. Földy/Bürgin (Rapid BS/Wettstein) 21, -19, 15. Witte B./Singer (Uster/Kloten) s. Messer/Rohrer (Bern/GGB/Elite) 8, -16, 11. Schmid/Huber (Neuhausen/Wettstein) s. Näf/Schladitz (Lausanne) -17, 13, 18. Frey/Hafan (Wil) s. Morel/Rossier F. (Silver Star/Carouge) 13, 11.

Viertelfinals:

Witte C./Miller s. Rommerskirchen/Walker 16, 12. Hirzel/Renold s. Wyder/Fruttschi 14, 19. Witte B./Singer s. Baumann/Mattie 14, 14. Schmid/Huber s. Frey/Hafan 7, -12, 18.

Halbfinals:

Hirzel/Renold s. Witte C./Miller -23, 20, 11. Witte B./Singer s. Schmid/Huber 8, -17, 16.

Final:

Hirzel/Renold s. Witte B./Singer -18, 17, 21.

Kriterium

Sechzehntelfinals:

Bützer Ruedi (Thun) s. Pfaller Mike (Kloten) 15, 18. Mühlethaler Kurt (Young Stars) s. Jeckelmann Jean-P. (Côte Peuseux) 14, -17, 16. Rossier François (Carouge) s. Birchmeier Paul (Wettingen) 17, 15. Moura Pascal (Silver Star) s. Heinzelmann Roland (Basel) -16, 15, 15. Volk Bernhard (Wädenswil) s. Uttinger Dieter (Basel) -20, 20, 14. Sturny Pascal (Ependes) s. Peppi David (Carouge) 15, 16. Singer Martin (Kloten) s. Probst Werner (Nidau) -23, 10, 15. Mach Georg (Sarnen) s. Pampuri Gabriele 9, 16. Dürig Adrian (GGB/Elite) s. Pohoralek Erich (Kloten) -11, 17, 19. Veloso Manuel (Rapid GE) s. Cuénoud Bernard (Silver Star) 15, -19, 18. Sonderegger Peter (Wädenswil) s. Muigg Urs (Neuhausen) -13, 18, 10. Auer Gerhard (Carouge) s. Imhof Raymond (Esperance) 20, 15. Rossier Jean-Claude (Carouge) s. Funk Jörg (Young Stars) 18, -17, 12. Lehmann Anton (Nidau) s. Fröhlich Ernst (Ems Chemie) 19, -17, 14. Gentile Giovanni (Winterthur) s. Alm Ueli (Thun) -20, 20, 9. Künzli Claude (Wettingen) s. Winter Bruno (Basel) 7, 20.

Achtelfinals:

Bützer s. Mühlethaler 19, 23. Rossier s. Moura 17, 19. Sturny s. Volk 14, 18. Singer s. Mach 13, 11. Dürig s. Veloso 21, 22. Sonderegger s. Auer 16, -12, 14. Rossier s. Lehmann 12, -20, 16. Gentile s. Künzli 22, 17.

Viertelfinals:

Rossier F. s. Bützer 17, 16. Sturny s. Singer -15, 17, 23. Dürig s. Sonderegger 16, 22. Gentile s. Rossier J. C. 18, -17, 16.

Halbfinals:

Rossier F. s. Sturny 21, 18. Dürig s. Gentile 16, 16.

Final:

Rossier F. s. Dürig 17, 18.

Senioren

Achtelfinals:

Fiedler Louis (Wettstein) s. Detorrenté Albert (Monthey) 14, 8. Künzli Claude (Wettingen) s. Uttinger Dieter (Basel) 17, 17. Mach Georg (Sarnen) s. Künzli Marcel (Wettingen) 13, 7. Lehmann Anton (Nidau) s. Guinchard (Esperance) 13, 11. Dosedla Oldrich (Winterthur) s. Friess Georg (Basel) 16, 17. Pohoralek Erich (Kloten) s. Probst Werner (Nidau) -12, 19, 18. Heinzelmann Roland (Basel) s. Meier Kuno (Kirchberg) -10, 16, 11. Mariotti Mario (Silver Star) s. Perollaz Jacques (Lausanne) 19, 16.

Viertelfinals:

Fiedler s. Künzler C. 18, 10. Mach s. Lehmann 14, -18, 14. Dosedla s. Pohoralek 19, 13. Mariotti s. Heinzelmann 10, 17.

Halbfinals:

Fiedler s. Mach 17, -17, 18. Mariotti s. Dosedla 10, 8.

Final:

Fiedler s. Mariotti 16, 20.

Veteranen

Halbfinals:

Birchmeier Paul (Wettingen) s. Wetzl Georg (So-

Die neue Ball Technologie Hergestellt in Japan — für IMPERIAL

rund/hart/schneller

Vertrieb
Mohler-Sport
Harossenstrasse 11 CH-8311 Brütten Tel. 052 33 17 50

Die Nationalliga nach Abschluss der Vorrunde

Die 6. Meisterschaftsrunde mit ausschliesslich Pflichtpartien verlief genau nach Drehbuch. Wesentlich hektischer war die Gangart der 7. Runde der ersten Halbzeit, denn nun machen je zwei Mannschaften den Titel wie auch den Absteiger unter sich aus. Entschieden ist in der obersten nationalen Spielklasse aber noch fast gar nichts. Silver Star Genf, der Meister von 1936/37 bis 1962/63 ohne Unterbruch und dann nochmals 1970/71 sowie letztmals 1981/82, führt jetzt nach halber Wegstrecke mit 2 Punkten Vorsprung auf den Titelverteidiger Wettstein Basel.

Auf dem Prüfstand in Genf dominierte nur der 17-jährige Internationale Thierry Miller, der jetzt das Einzelklassement mit der brillanten Bilanz von 18 Siegen ohne Niederlage anführt.

Nun, gegen Silver Star Genf haben die Basler noch nie gewinnen können. Vor zwei Jahren gab es für sie eine 3:6- und im Rückspiel eine 4:6-Niederlage. Letzte Saison teilte man sich beidemal in die Punkte. Diesmal sah es zum Auftakt der Partie in Genf erstmals nach einem Ganzerfolg für Wettstein aus, führte der Titelverteidiger doch nach dem in drei Sätzen gewonnenen Doppel 3:1. Dann jedoch setzte Miller zu einem Solo an, und der «Offensive-Flirt» der Gäste war durch die Erfolge von Mario Mariotti und René Santschi beendet. In diesem tollen Spitzenkampf mit fünf Dreisätzen verbesserte dann einzig noch Bernhard Bürgin gegen Santschi auf 5:4. Das abschliessende Duell zwischen Mario Mariotti (1940) und dem weitaus jüngeren Dominik Huber beinhaltete nur noch zwei Möglichkeiten. Die Genfer entschieden sich für einen Ganzerfolg. Der im Seniorenalter stehende Meister von 1976 — Mario Mariotti — durchkreuzte die Rechnung der Gäste und gewann nach dem Ausgleich mit 21:18 Satz und Spiel für den Herbstmeister.

Bezogen sind nun auch die Positionen

im Mittelfeld. Young Stars Zürich fiel gegen das Schlusslicht Thun nicht von der Rolle und liess sich trotz Spielrückstand wegen Höll Niederlage gegen Andreas Tschanz (23:25, 18:21) nicht aus der Fassung bringen. Die Zürcher gewannen das Doppel dieser Saison souverän mit 21:8 sowie 21:7 und steuerten dann einem recht hohen Sieg entgegen. Zwei weitere Meisterschaftspunkte fuhr Liganeuling Carouge aus Basel nach Hause. Markus Fruttschi verhierte mit zwei Dreisatzerfolgen eine Debakel, und auch zum Doppel mussten die Spieler dreimal antreten. Die Genfer haben sich hervorragend in der A-Klasse eingeführt, verfügen über Maurice Taylor und Michel Sallet über zwei zuverlässige Punktebringer und dürften den Platz in der oberen Ranglistenhälfte sicherlich erfolgreich verteidigen.

Nicht mehr so rund wie vor einer Jahr läuft es bei den Wilern. Die Crew versteht aber noch immer zu kämpfen, was in den vier Matchergebnissen von 6:4 und 4:6 ersichtlich ist. Siegenscheidend ist dabei die Tagesform von Fritz Frey (1956), dessen Bilanz in der Vorrunde negativ ausfiel. Heiss umstritten war die Partie der 7. Runde in Bern. Dreimal gewann Adam Pade im 3. Satz, bei Schlüsselkampf mit Martin Hafan gewann der Berner vorerst mit 22:20, verlor dann mit 9:21 und im 3. Satz glich Pade mit dem gewonnenen Dreisatz von 21:16 die Partie zur 4:4-Spielstand aus. Fritz Frey verbesserte dann auf 5:4, und im letzten Spiel hing es wieder einmal an Bruno Frey (1960), wer und wieviel Punkte gebucht werden können.

Gegen Markus Rohrer (auch B1 klassiert) gewann der Wiler den 1. Satz 21:15, und mit 21:12 glich der Berner aus. Bei 10:6 für Bruno Frey wurden letztmals die Seiten gewechselt, aber immer wieder kämpfte sich Rohrer heran. Nach dem 18:1 zog der Wiler erneut davon und krönte die Partie mit 21:19.

Tischtennisschule Wädenswil Winter-Lehrgang 1983

Kursdauer, Datum:	Montag 26.12.83 - 30.12.83.	
	Kurs I 8.00 - 10.00 Uhr/14.00 - 16.00 Uhr	
	Kurs II 10.00 - 12.00 Uhr/16.00 - 18.00 Uhr	
	jeweils freies Spiel von 19.00 - 21.00 Uhr	
Organisation:	Tischtennis-Schule Wädenswil, Postfach 647, 8820 Wädenswil Tel. 01 784 3524	
Leitung:	Administration: TTC Wädenswil Training: Frank Koschnick	
Kursort:	Sporthalle «Untermosen» Wädenswil (Hallenbad) bzw. Fuhrstrasse Autobahn Zürich-Chur-Speerstrasse/Fuhrstrasse	
Kurskosten:	Normal-	Leistungs-
	kurs	kurs
	170.-	230.-
	230.-	290.-
	320.-	380.-
	Pro Kurs ohne Verpflegung	
	Pro Kurs mit Mittags-Verpflegung	
	Pro Kurs Militärlager + Verpflegung (Schlafsack bringen)	
	450.-	510.-
	470.-	530.-

Vergleichen Sie Preis und Qualität.

Teilnehmer können auch am Vortag des Kurses empfangen werden, Reservationen über Tel. 01 784 3524. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.

Anmelde-

Name:	Vorname:	
Verein:	Klassierung:	
Adresse:		
Ort:	Tel.:	
für:	<input type="checkbox"/> Kurs I	<input type="checkbox"/> nur Kurs-Teilnahme
	<input type="checkbox"/> Kurs II	<input type="checkbox"/> mit Mittagsverpflegung
	<input type="checkbox"/> Leistungskurs I	<input type="checkbox"/> mit Militärlager
	<input type="checkbox"/> Leistungskurs II	<input type="checkbox"/> mit Hotel Doppelzimmer
		<input type="checkbox"/> mit Hotel Einzelzimmer
Ort, Datum:		

Jean Luc Schafer Christian Schafer Pascal Sturny Bernard Gex-Fabry
1. Mannschaft des TTC Ependes